bietz! today

DIE TAGESZEITUNG

Gipfelstürmer

Runter vom Sorgenberg

Volleyball und Vitamin D

Der Sonne entgegen

Mit Sonne auf der Haut und im Herzen ging es gestern Nachmittag bewegt auf dem Campgelände zu. Während alles Durchnässte endlich richtig trocknen konnte, habt ihr die Sonnenstunden mit einem Eis in den Händen in vollen Zügen genossen und aktiv genutzt.

Auf der anderen Seite

Der Gipfel des BIETZ! liegt jetzt hinter uns. Heute ist das Motto „Runter vom Sorgenberg“. Dass in unserem Leben nicht immer alles glatt läuft, wissen wir alle. Immer wieder sammeln sich Dinge an, die uns belasten. Aber es gibt einen Weg, sie loszuwerden. Die Bibel sagt, dass wir alle unsere Sorgen bei Jesus abladen können. Und er wird sich darum kümmern. Der heutige Nachmittag der Stille kann eine Gelegenheit sein, um sich davon frei zu machen. Ganz allgemein: Lasst euch auf den heutigen Nachmittag ein, auch wenn ihr so etwas noch nicht kennt. Vielleicht entdeckt ihr dann etwas Unerwartetes.

ZBV (Zur besonderen Verfügung) & Aufbau

Was macht das ZBV -Team eigentlich alles?

Genau das. Eigentlich alles. Wir unterstützen z.B. den Aufbau und die Technik. Wir helfen der Küche u.a. bei Besorgungen. Und wir lösen allgemein Probleme jedweder Art.

Wenn das BIETZ! auf einem Berg stattfinden würde, was wäre euer Transportmittel der Wahl?

Ein Hubschrauber, damit man das ganze Zeug nicht hochtragen muss.

Welches Werkzeug beschreibt euch am Besten?

Ein Multitool mit Autoschlüssel. Weil wir so ziemlich alles machen und dafür auch immer mal rumfahren müssen.

Lieber Aufbau ohne jegliche Transportmittel oder Abbau ganz allein?

Viel kann man einfach nicht allein abbauen und fast alles kann man mit genug Leuten tragen (außer das Viereck!), also lieber ohne Transportmittel.

Bandvorstellung LINE X OUT

Eine Gruppe vier junger aufstrebender Musiker aus Frohburg bei Leipzig, die sich dem Rock verschrieben haben. Dabei schaffen sie den Spagat zwischen klassischem Rock der 70er und 80er Jahre und den progressiven Einflüssen von heute.

Arend ist der Sänger und Frontmann der Band.

Benni ist als Bassist für die tiefen Frequenzen der Arrangements zuständig.

Alfred beherrscht eine Vielzahl an Musikinstrumenten. Auch wenn er an Bass, Gitarre, Klavier, Synthie und Xylophon ein hervorragendes Bild abgibt, fühlt er sich an den Drums von LINE X OUT am wohlsten.

Andre ist unser Lead- und Rhythmusgitarrist in Personalunion.

Losung:

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn und schuf sie als Mann und Frau.

1. Mose 1,27

Im Herrn ist weder die Frau ohne den Mann noch der Mann ohne die Frau; denn wie die Frau von dem Mann, so ist auch der Mann durch die Frau; aber alles von Gott.

1. Korinther 11,11-12

Tagesleitung: Klara Zschaage

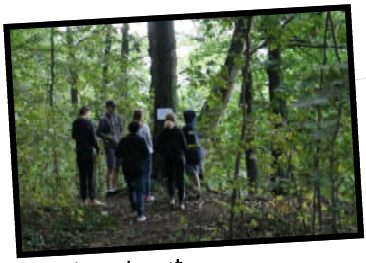
Mittwoch, 25. August:

14.30 Uhr	**Stiller Nachmittag**
17.15 Uhr	Lobpreis
18.00 Uhr	**Abendbrot**
19.15 Uhr	**BIETZ!-Time**
21.00 Uhr	Konzert LINE X OUT
22.00 Uhr	Gebet Vesper
22.00 Uhr	**Gute-Nacht-Runde**
23.00 Uhr	**Nachtruhe**

Donnerstag, 26. August:

7.00 Uhr	Gebet Laudes
8.00 Uhr	Wecken
8.30 Uhr	**Frühstück**
9.30 Uhr	**Stille Zeit**
10.45 Uhr	**Seminare**
12.00 Uhr	Gebet Sext
12.30 Uhr	**Mittag** *(mit Pause bis 14.30 Uhr)*

Fett gedruckte Tagespunkte sind für alle Pflicht!



Outdoor-Input

Mörderische Runde

Lachflash

Durchhänger

Asiatischer Rundlauf

Torschützin

Beschwingter Küchendienst

Totalabsturz

Nicht zum Verzehr geeignet

Sonnenkind

Kannst-was-fragen-Kanne

Guitar Hero

Neuer Adel

Gipfel-Gästebuch

We come alive!

Signierstunde

Die Predigt sitzt

Danke, wir waren bereit!

… und nach mir die Sintflut

Immer auf Kosten anderer leben? In den letzten Jahren sind viele junge Menschen aufgestanden, um zu zeigen, dass das keine Lösung sein kann. Nachhaltigkeit heißt das Wort der Stunde – geht da noch was? Dieses Seminar soll eine Spurensuche sein: durch die Bibel, unser eigenes Leben und die Frage, was unser Glauben mit Minimalismus zu tun hat.

Wer? Sara Haase (21), Studentin aus Moritzburg
Annegret Stülpner (26), Lehrerin aus Venusberg

Wo? Zugspitze

Den richtigen Weg finden

„Wie habe ich den richtigen Weg zu Gott gefunden?“

Dieser Frage möchte ich mit euch in verschiedenen Stationen auf dem Gelände auf den Grund gehen. Ich möchte mit euch über das Suchen und Finden ins Gespräch kommen und selbst erleben, was es heißt, unbekanntes Gebiet zu erkunden.

mindestens 5 Teilnehmende

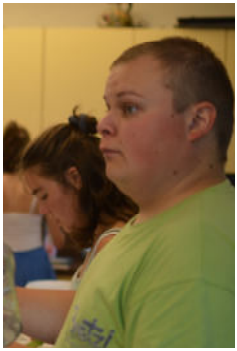
Wer? Hannah-Sophie Eckelmann (18),
Schülerin aus Nossen/Dresden

Wo? Fichtelberg

Viele Wege führen nach Rom

Ich war noch nie in Rom, aber würde gern mal dahin. Da es aber viele Wege gibt, kann das noch ein paar Jahre dauern. ;)

Dieses Seminar soll ein Zeugnis über meinen Weg mit Gott werden, aus dem ihr euch vielleicht (hoffentlich!) etwas mitnehmen könnt.



Ich freu mich auf euch!

Wer? Clemens (Felix) Beyer (25), Lagermeister aus Nossen

Wo? Mount Everest

Gefühle haben (keine) Schweigepflicht

Viele Gefühle wuseln durch unsere Seele. Manche gefallen uns, andere nicht. Manche zeigen wir, für manche schämen wir uns. Wieder andere darf man (angeblich) nicht zeigen. Aber was wäre, wenn wir unseren Gefühlen mal aufmerksam zuhören? Was lernen wir über uns selber? Wie können wir mit diesen inneren Gefährten umgehen? Und welche Folgen hat das für unser Verhalten gegenüber anderen? Sei gespannt auf eine Reise zu dir selbst.

Wer? Arndt Kretzschmann (52),
Jugendwart im Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz aus Döbeln

Wo? Berg Sinai

GLAUBENSZEUGNIS

Durch eine Freundin, die mich mit in den Gottesdienst geschleppt hat, bin ich zum Glauben gekommen. Meine Eltern sind Atheisten und haben meinen Glauben nicht immer akzeptiert. Eigentlich wollte ich mich schon taufen lassen, als ich in der siebten Klasse war (vor fünf Jahren), aber die Umstände haben nicht gepasst. Danach habe ich das Thema vor mir hergeschoben, weil ich gedacht habe, dass es nie klappen würde, wenn es einmal nicht geklappt hat. Ich wollte mit dem Glauben abschließen, war unzufrieden und bin auch nicht mehr zum Gottesdienst gegangen.

Durch die Jugendgottesdienste „Promise“ in Freiberg habe ich etwas Verlorenes wiedergefunden und mir überlegt, ob ich Gott noch eine Chance geben sollte. Zu dieser Zeit bekam unsere Gemeinde einen neuen Prediger. Als ich das Thema Taufe ansprach, bot er mir ein Vorgespräch an, bei dem ich über viele Dinge redete, viele Tränen flossen und ich das Gefühl bekam, dass die Taufe der richtige Schritt ist der alles irgendwie besser machen würde.

Danach ging alles Schlag auf Schlag: Bereits zwei Wochen später ließ ich mich taufen. Es war eine Ganzkörpertaufe und ich erinnere mich an das strahlend weiße Kleid, welches ich anhatte und dass ich mir extra noch die Haare gefärbt hatte, weil ich wollte, dass alles perfekt ist. Als der Pfarrer mir drei Tauffragen stellte, hatte ich wieder (Freuden-)Tränen in den Augen, weil ich alle von ganzem Herzen mit “JA, mit Gottes Hilfe!“ beantworten konnte. Und als ich unter Wasser war, kam es mir wie eine schöne Ewigkeit vor und ich habe den Moment genossen, obwohl ich es sonst nicht mag, zu schwimmen. Und als ich schließlich wieder auftauchte und ohne Brille alles etwas verschwommen sah, aber das Licht seitlich durchs Fenster hereinfiel, fühlte es sich ein bisschen magisch an. Ich habe keinen Engel oder so gesehen, aber in diesem Moment habe ich jemanden nah bei mir gespürt.

Das war der schönste Moment, den ich je im Glauben hatte.

Alex

Impressum

BIETZ! Das Jugendfestival 2021 20. - 28. August 2021 in Pappendorf
Redaktion: Wilhelm Rosinski, David Volkmann, Johanna Pürthner, Annegret Stülpner und Johanna Krebs

Anzeigen, Beiträge und Kommentare können in der Redaktion abgegeben werden.
Redaktionsschluss ist jeweils 22.00 Uhr.

Jahrgang: 9 - Auflage: 80 Stück - kostenlos, aber nicht umsonst
Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz © 2021 www.christlichejugend.de